

Vorwort

Vorwort und Einleitung des ersten Bandes gelten für das Gesamtwerk. Inzwischen sind erfüllte Jahre vergangen. So sehe ich mich veranlaßt, hier noch einmal zur Feder zu greifen.

Die gute Aufnahme des Buches machte bereits 1982 den Druck einer zweiten (unveränderten) Auflage nötig. Seitdem werde ich ständig gefragt: „Wann kommt Band II heraus?“ Niemand kann darüber glücklicher sein als ich, daß es nun so weit ist. Wir erinnern an A. J. JÄCKEL, der vor 101 Jahren das Manuskript seiner „Vögel Bayerns“ hinterließ, das Erscheinen des Werkes aber nicht mehr erleben durfte (s. Bd. I p. 33). Die Artbearbeiter der neuen Avifauna wußten, was auf dem Spiel stand, wenn es nicht gelänge, bald den Abschluß zu schaffen. Viele holten das Letzte aus sich heraus, einige mußten aufgeben, andere lieferten handbuchreife Beiträge, die sich ohne wesentlichen Substanzverlust nicht hätten kürzen lassen. Es schadet, meine ich, auch nicht, wenn man den Stil des Hauptbearbeiters erkennt. Unvergessen bleiben uns aktive und zitierte Autoren, die inzwischen verstorben sind: Dr. G. BODENSTEIN († 27.1.1984), F. BOLLE († 8.4.1982), Dr. H. BRANDT († 1983), U. BÜRKER († 20.10.1983), Dr. J. DIETZ († 15.12.1982), Prof. Dr. R. DIRCKSEN († 16.11.1983), Dr. R. EGERER († 12.3.1982), F. FRÖHLICH († 2.1984), Prof. Dr. K. GAUCKLER († 25.2.1983), Dr. Dr. L. GEBHARDT († 2.3.1986), Dr. H. HARTNIG († 19.7.1983), A. HASSFÜRTHNER († 1985), Dr. R. HEYDER († 19.7.1984), K. HUND († 1.12.1983), L. KEIDEL († 18.8.1982), Dr. H. MENDHEIM († 6.7.1981), S. PFEIFER († 15.3.1982), Dr. E. PUMMERER († 6.5.1985), Prof. Dr. U. SCHNEIDER († 5.11.1985), Dr. A. SEITZ († 2.8.1982), H. SPONHOLZ († 1982), Prof. Dr. STEINBACHER († 25.5.1979), H. Graf WESTARP († 16.1.1984), I. Gräfin WESTARP († 23.9.1985) und H. WIRZ († 12.1983). Eine Personenkartei des 1. Bandes erfaßt 1528 Namen.

Ein Literaturverzeichnis mit den bis dahin bekannten Titeln (4890) ist 1973 als Abhandlung der Bayerischen Akademie der Wissenschaften (Neue Folge, Heft 153) gedruckt worden (s. Bd. I p. 6). 1985 folgte dann: W. WÜST, Bibliographie zur Avifauna Bayerns. Nachtrag I. Bayer. Akad. d. Wiss., Mathem.-Naturwiss. Klasse, Abh., Neue Folge, Heft 164. Beide Arbeiten sind über die C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung, München, zu beziehen. Sie stellen 6819 Titel zusammen, die bis Mitte März 1984 dem Verfasser bekannt geworden sind. Mit beiden Publikationen wurde die Orn. Ges. Bayern ein weiteres Mal von der höchsten wissenschaftlichen Institution des Landes geehrt und finanziell entlastet.

Ersparen konnten wir uns ferner eine größere Anzahl von Verbreitungskarten; denn in Kürze erscheint ein Atlas der Brutvögel Bayerns, den NITSCHKE im Landesamt für Umweltschutz mit der Orn. Ges. Bayern fast bis zur Druckreife vorbereitet hat. Dieser Atlas ergänzt geradezu ideal die „Avifauna Bavariae“, in der die Sprache das vorherrschende Ausdrucksmittel bleiben soll.

Um diese habe ich mich ehrlich bemüht (DUDEN, L. REINERS), z. B. „Biotop“ (masculinum) und das schreckliche „Habitat“ als synonym betrachtet, „Population“ im weitesten Sinne verwendet, der aus dem Zusammenhang jeweils deutlich wird, „Neuntöter“ und „Zitronengirlitz“ nach CORTI unmißverständlich mit den Erstnamen „Dornwürger“ und „Zitronfink“ belegt. Sonst bin ich bei der gegenwärtig üblichen Systematik, Nomenklatur und Terminologie („Morphe“ statt „Phase“) geblieben.